

Post und Hammerbrook (Frankenstraße). Der Verband (Vorstand) Frau Pastor Klapp, Münzplatz 11) will den einzelnen Vorlesern beratend und helfend zur Seite stehen und die Gründung neuer Vorleser betreiben. Anmerkungen freiwilliger, unentlohener Helferinnen nehmen die einzelnen Vorleser entgegen, und ebenso sind Geldanwendungen für einzelne Vorleser an die betreffenden Kassensührer zu adressieren. Schriftführer des Verbandes ist Dr. J. Weilmann, große Theaterstraße 34; Kassirer des Verbandes Dr. J. G. S. Weber, Bundesstraße 16.

St. Michaels-District-Schule siehe unter Stiftungsschulen (Wellen'sche Schule).

Navigations-Schule. steht unter Direction der Deputation für Handel und Schifffahrt, Section Schifffahrt. Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden. Derselbe muß für die Steuern der Klasse mindestens 45 Monate — davon mindestens 24 Monate als Matrose, worunter mindestens 12 Monate auf Segelschiffen — für die Schiff-Klasse mindestens 24 Monate als Steuermann in großer Fahrt, nach bestandener Steuermanns-Prüfung zur See gefahren haben. Der Vocal ist in der zweiten Etage des Seemannshauses. Lehrer an der Navigations-Schule sind außer dem Director Herrn Th. Niebour, die Herren H. Hubbert, Th. Schüttropf, Dr. F. Volte, Ph. Gieseler und M. Vögel. Die Prüfungs-Commission besteht aus den Herren Director George Müller, Vorsteher, Director Theodor Niebour, H. Hubbert, Capitain F. G. Temme und Director F. C. Matthies. Dr. F. Volte und Navigations-Schuldirector F. Schulte in Albed. Als Reichs-Inspector fungirt bei den Prüfungen Herr Regierungsrath Dr. Schröder. Seit dem 1. October 1891 ist eine Schule für Seemannsschiffsmaschinen mit der Navigations-Schule verbunden, an welcher die Herren H. Noltenhof und H. Römer als technische Lehrer angestellt sind. Die Commission für die Prüfungen der Seemannsschiffsmaschinen besteht aus den Herren Director George Müller, Vorsteher, Navigations-Schuldirector Th. Niebour, H. Volte, M. Vögel und H. Stamme. Als Reichs-Inspector fungirt bei diesen Prüfungen Herr Fabrik-Inspector Dr. Steiner.

Die Schule des Bauwesen's (seit October 1893 Völkstraße 6). Geogr. zwischen Brunnenstraße und Langereihe) ist eine 9-klassige höhere Mädchenschule, dazu bestimmt, den Mädchen unserer Stadt einen der „Realschulen“ für Knaben entsprechenden Unterricht zu geben. Das 1866 vom Hamburger Frauenverein zur Unterstützung der Armenpflege, hauptsächlich durch das Verdienst der Präsidentin, Frau Emilie Billewisch, zum Andenken an Frau Charlotte Paulsen gegründete Stift war mit der Zeit für die stetig anwachsende Schule zu klein geworden. Senat und Bürgerchaft haben die Schulvorhand auf sein babin gehendes Grundstück einen Platz von 2500 Quadratmetern an, auf dem sich in freier Lage das stattliche von den Herren Architekten Eismann und Bismann erbaute Schulgebäude errichtet, das 18 Klassen, Rechenkauf, Geometrie, Naturgeschichte, Turnhalle, Lehrer- und Besprechungsraum und ein Keller eine geräumige Küche mit Wirtschaftsraum und des großen Speisekellars umfaßt und durch eine von der Firma Rudolf Otto Meyer angelegte Niederdruck-Dampfheizung erwärmt wird. Die Klassen liegen alle an der Vorderseite des Hauses und sind meistens 7,50 Meter lang und 6,50 Meter breit; nach 6 u. geräumigen Spielplatz hin nehmen die äußeren, hellen 350 Meter breiten Korridore mit Kreuzgewölbe die ganze Rückseite des Gebäudes ein. Im October 1893 wurde die Schule von 471 Schülerinnen besucht, diese wurden von 20 Lehrerinnen und einem Lehrer unterrichtet; die Einrichtung weiterer Parallellklassen steht bevor. Es wird außer in den Realien auch gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen erteilt und den weiblichen Handarbeiten besondere Sorgfalt gewidmet. Das Schulgeld ist nach den Vermögensverhältnissen der Eltern abgemessen und beträgt vierteljährlich 36, 30, 24 oder 18 Mark, wofür alle Bücher, Hefte und Federn geliefert werden. Es werden ganze oder theilweise Freistellen gewährt, in erster Linie an Schülerinnen, deren Eltern durch Unglücksfälle verarmt sind oder deren Familie den Erwerb verloren hat. Entfernt wohnende oder schwächliche Schülerinnen können gegen eine vom Vorstand des Stipendienvereins zu bestimmende, geringe wöchentliche Vergütung Mittags an der im Keller bereiteten Mahlzeit theilnehmen, soweit der Platz es erlaubt. Außer dieser Stipendium besteht auch noch eine Ferienstiftung, die Beihilfe gewährt, um krankhaften, unermüdlichen Schülerinnen des Bauwesen's während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zu verschaffen; beide Anstalten werden durch Jahresbeiträge von Freunden der Anstalt erhalten. Die Oberlehrerin ist täglich von 12–1 Uhr in Schulanlage, wozu in der Schule zu sprechen. Mitglieder des Schulvorstandes sind: Frau B. Kortmann, Frau Dr. Noack, Frau C. Hinrichsen, Frau Senator Dr. Herß, Frau Dr. Salomon, Frau Gaiser, Frä. Wohlwill. Oberlehrerin der Schule, und die Herren Director Prof. Friedländer, Vorsteher, C. Gail, Kassensührer, Dr. J. Wenzel und Dr. M. Simmonds. — Vgl. Vereinsblatt, Bauwesen's.

Die Bewahranstalt des Bauwesen's, 1849 von Frau Charlotte Paulsen und dem gleichfalls durch sie ins Leben gerufenen Frauenverein gegründet, verpflegt und erzieht Kinder von 3 bis 6 Jahren in dem dazu erbauten und ihr bis jetzt vom Staate stiftungsgemäß überlassenen Mäntelchen des Bauwesen's bei den Bäumen 38. Die Bewahranstalt untersteht sich von den ähnlich wirkenden Warteschulen durch die genauere Durchführung des Froebel'schen Systems, was allerdings mehr Beschränkung erfordert, sowie durch die Gewährung von Freipässen an die armen der Höglinge. Die Bewahranstalt kann ihren Unterhalt mit dem geringen Schul- und Kostgeld der Höglinge und einem jährlichen Zuschuß der Emilie-Waisenstiftung nicht bestreiten und ist mithin auf milde Gaben dringend angewiesen. Die Aufnahme der Höglinge geschieht

durch Frau Elisabeth Schult, geb. Baulen, Grimm 25. Der Vorstand bilden: Frau Dr. Göttinger, beim Strohhause 46, Frä. G. Dardi, Bungsstraße 4, Frau Dr. Legans, Esplanade 37, Frä. Toni Petersen, alte Nabenstraße 28, Frau M. Repsold, Hohenfelder Allee 4, Frau Elisabeth Schult, Grimm 25, und die Herren Assistenten: Herr Dr. Hipp, Hammerbrookstraße 114, Herr D. Mesart, Glockengießerwall 17, Herr C. F. S. Weber, Bundesstraße 16.

Pharmaceutische Lehranstalt zum Unterricht der Apotheker-Zehelinge und hieselbst conditionirenden Gehilfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Apothekern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer auf drei Jahre bestimmt ist, und finden im Sommer regelmäßig botanische Excursionen statt. Das Vocal ist Beyer 26, III und werden die Vorträge Montags und Freitags, Vormittags von 9–11 Uhr, hieselbst gehalten. Der Director ist dem Professor für Pharmacie im Medicinal-Collegium übertragene, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, und ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemanden gestattet ist.

Das physikalische Staats-Laboratorium, Donsir. 6 wurde am 1. October 1885 eröffnet und demselben die Sammlungen und Einrichtungen des mit demselben Tage aufgehobenen physikalischen Cabinet's des ehemaligen akademischen Gymnasiums überwiesen. Dasselbe dient zu physikalischen Untersuchungen und Arbeiten aller Art, erstattet Gutachten und Berichte an die Staatsbehörden und bietet Gelegenheit zur Erlangung von Auskunft in Angelegenheiten physikalischer Natur. Gleichzeitig functionirt dasselbe als amtliche Prüfungsstelle für physikalische Meßapparate, auch für arztliche und sonstige Thermometer. Sprechstunden des Directors täglich von 10–12 Uhr. Im Auditorium des Institutes werden seitens des Directors sowie anderer Gelehrten physikalische Vortragsvorlesungen gehalten. Auch bietet das Laboratorium Gelegenheit zu praktischen physikalischen Arbeiten zu Lehrzwecken oder wissenschaftlichen Zwecken. Gegenwärtiger Director: Prof. Dr. Aug. Voller, Privatwohnung desselben Wandstraße 51.

Das Realgymnasium des Johannismus, ist im Jahre 1834 als selbstständige Anstalt constituirte. Erster Director war der Professor der Rechtswissenschaft Dr. Krüger. Sein Nachfolger war Dr. Karl Berthold, letzter Director ist seit Neujahr 1873 Dr. Friedländer. 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Sie hat 3, 23 Klassen, von denen 6 Vorschulklassen sind. Die Prima und Ober-Seconda sind in eine sprachliche und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung getheilt; alle Klassen haben Orien- und Michaelis-Curric. Das Lehrer-Collegium besteht außer dem Director aus 38 ordentlichen Lehrern, 5 Hilfslehrern und Proben. Im Herbst 1876 hat die Schule ihr neues Vocal in dem am Steinforplatz belegenen neuerbauten Schul- und Wohnungsgebäude bezogen. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium, 120 M. in der Vorschule. Sprechstunden des Directors außer an den schulfreien Tagen Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonntags von 10–11 Uhr im Schulgebäude. Ueber die Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer dieser Schule s. unter Cassen.

Realschule der evangelisch-reformirten Gemeinde. Diese wurde in ihrer gegenwärtigen Gestalt am 4. April 1872 eröffnet und trat an die Stelle der früheren Gemeindevorschule. Die Anstalt umfaßt die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule (Schulgeld 30 M. pr. Quartal) werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen, und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Die Realschule (Schulgeld 36 M. pr. Quartal) ist der Lehrplan der Realschulen mit sechs-jährigen Cursus zu Grunde gelegt. Schüler, welche mit den normalen Anlagen ausgestattet sind, sollen bis zum vollendeten 15. Lebensjahre so weit gefördert werden, daß sie durch ein Examen in der Schule die Berechtigung für den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger erlangen. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 817 Schülern besucht, welche in sechs Vorschul- und zwölf Realklassen vertheilt sind. Die Aufnahme erfolgt ohne Unterschied der Confession auf Grund der für die Schule maßgebenden Schul-Ordnung. Exemplare werden auf Wunsch im Schulgebäude verabfolgt. Anmeldungen nimmt der Director Herr Dr. B. Weinmüller entgegen. (Sprechstunden 11 bis 12 Uhr, in dem neuerbauten Schulhause in der Seilerstraße 42). Das Lehrercollegium besteht außer dem Director aus 23 Lehrern. Näheres über die Schule ist in dem jede Orien herausgegebenen Jahresbericht zu erfahren.

Schulen der Römisch-Katholischen Gemeinde. 1. Mittel-Schule für Knaben. Die Lehranstalt hat den Zweck, katholischen Söhnen, denen die Eltern eine höhere Bildung angedeihen lassen wollen, die erforderliche Vorbildung zu geben für den Stand des Kaufmanns und Gewerbetreibenden, bezw. für den Eintritt in die Secunda des Gymnasiums oder einer Realschule. Die Böglinge werden mit dem Beginn des schulpflichtigen Alters aufgenommen in die unterste der drei Vorschulklassen. Der Annahme eines Schülers, zu richten an den Leiter der Anstalt Herrn B. Hüfner, II. Michaelistr. 12, muß nach der Tauf- und Taufschein beigefügt werden. Das Schuljahr beginnt wie auch in den folgenden kathol. Schulen, am 1. April. — 2. Mittel-Schule für Mädchen. Die Unter- und Erziehungsanstalt hat den Zweck, katholischen Töchtern besserer Stände neben guten wissenschaftlichen Kenntnissen und ihrem Verstande einflößend eine religiöse Bildung zu geben und in ihnen den Sinn für Ordnung, Säuberlichkeit und christliche Tugend zu pflanzen. Aufnahme bezw. Annahme, zu richten an die Leiterin Frä. C. Meus, II. Michaelistr. 34 II, erfolgt in der oben genannten